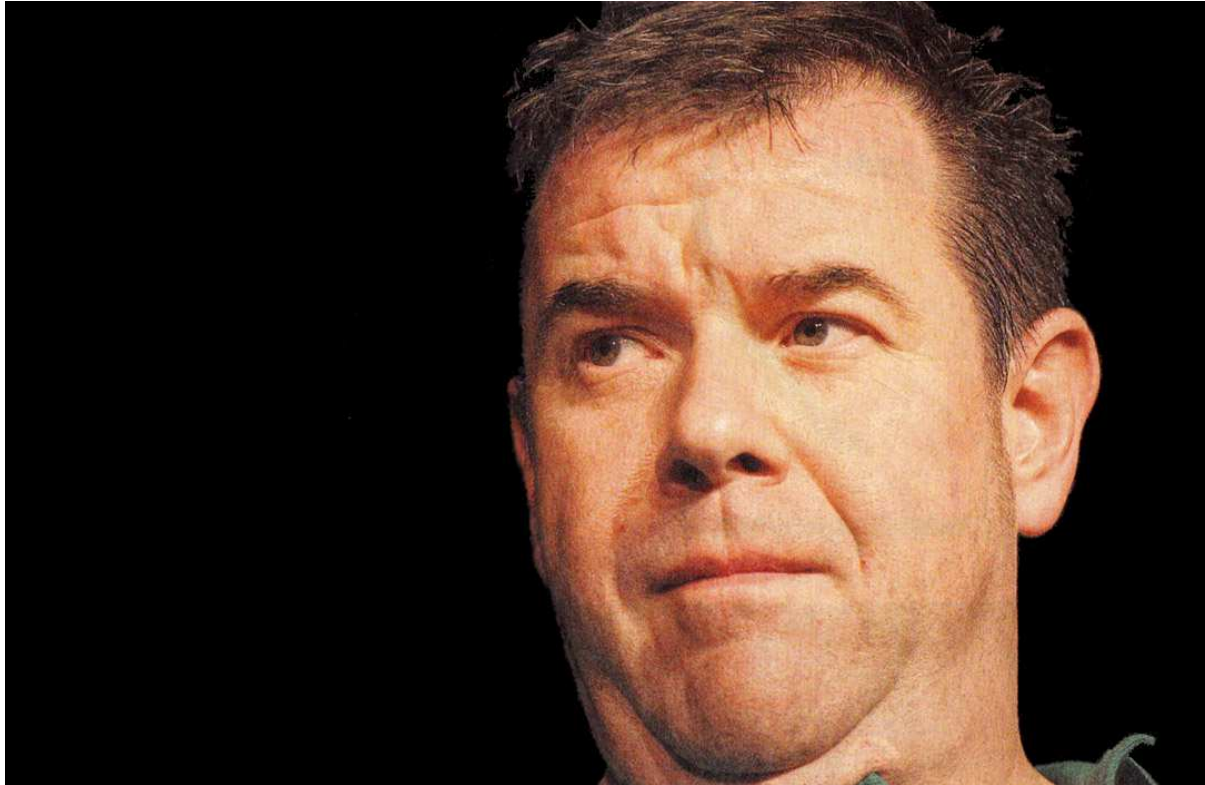


«Das Leben ist Improvisation»

Ueli Häfeli, Goldschmied in Flawil, ist leidenschaftlicher Schauspieler in der Improvisations- und Theatersportgruppe Tiltanic St. Gallen. Er erzählt was Improvisationstheater ist und warum er keine Angst vor Blamagen hat.



Die Mimik spielt mit: Der Flawiler Goldschmied Ueli Häfeli für einmal nicht in seiner Goldschmitte, sondern auf der Bühne. (Bild: zVg.)

MELANIE GRAF

FLAWIL. «Man schreibt das Drehbuch, führt Regie und spielt die Szene – und das alles im selben Moment», fasst Ueli Häfeli das Improvisationstheater zusammen und beginnt, von den unzähligen geschriebenen und ungeschriebenen Regeln und Gesetzen zu sprechen, denen das Improvisationstheater unterliegt. «Lasse nie ein Bühnenpartner auflaufen, und lass ihn niemals sprachlos auf der Bühne stehen, wenn er nicht mehr weiter weiss. Die Figuren welche man spielt, muss man lieben und fühlen, auch wenn sie böse, hässlich oder unsympathisch sind. Sonst verrät man sie und sie werden für das Publikum unglaubwürdig», sagt er. Das Theaterstück, wenn auch improvisiert, sei aufgebaut wie jeder Hollywoodstreifen auch. Die Figuren seien in der Szene etabliert und ihre Beziehung zueinander definiert. Es gäbe ein Problem, ein Versprechen, einen Held, einen Widersacher, Helfer, Nebendarsteller und am Ende die Einlösung des Versprechens, so Häfeli.

Aufnahme bestanden

Der Goldschmied erzählt gerne und begeistert von seiner Leidenschaft, die er vor drei Jahren für sich entdeckt hat. «Theatersport, eine Form des Improvisationstheaters, hat mir schon immer gefallen», sagt Häfeli. Er habe dann an einem Workshop der Theatergruppe Tiltanic aus St. Gallen mitgemacht und das «Aufnahmeverfahren» bestanden, fügt er schmunzelnd und nicht ohne Stolz hinzu. Denn etwas Talent, Kreativität und Flexibilität für das Impro-Theater, brauche es halt schon. Schliesslich habe jeder Schauspieler eine Verantwortung gegenüber seinem Publikum.

Die Theatergruppe Tiltanic besteht aus neun Mitgliedern. «Ein Team aus Freunden», betont Häfeli. Regelmässig tritt die Gruppe auf, hauptsächlich mit fremden Impro-Theatergruppen. Und manchmal treten die Gruppen auch im Theatersport gegeneinander an. Und das Wort Sport ist dabei keine leere Versprechung. «Nach zwei Stunden auf der Bühne ist man nu-

delfertig», weiss Häfeli und beschreibt, dass Theatersport körperlichen Einsatz sowie hohe Konzentration erfordere. Angst vor Auftritten habe er nicht. «Die Bühne ist der sicherste Ort auf der Welt», ist er überzeugt und fügt an: «Die Blamage ist das einzige was dir auf der Bühne passieren kann.» Mut zum Scheitern gehöre dazu. Aber dann sehe man einfach wieder vorwärts und mache es in der nächsten Szene besser.

Flüchtige Geschichten

Einmal in der Woche fährt Häfeli nach St. Gallen zur Probe. Und nebst den Proben stehen unzählige Auftritte auf dem Plan. «Es sind zwar immer flüchtige Geschichten, jedes Mal ist es die Premiere und die Dernière in einem. Aber das mag ich. Ich würde nicht ein Drehbuch auswendig lernen und immer dasselbe spielen wollen», so der Goldschmied. Für den 44-Jährigen hat das Theater Priorität. Ein Grund auch, warum er verschiedene Ämter in den Vorständen von Flawiler Vereinen abgeben hat. Im Kochclub und im Lions-Club Togggenburg ist er noch aktiv dabei. Das Impro-Theater ist für ihn ein Tüpfelchen auf dem i, denn spontan sei er schon immer gewesen. Und heute sei er es noch mehr, so Häfeli. Für den Goldschmied ist eines klar: Das ganze Leben ist ein Impro-Theater», so Häfeli. «Alle machen mit, die wenigsten merken es».

STICHWORT

Improvisationstheater

Improvisationstheater ist eine Form des Theaters, bei dem improvisiert wird. Die Schauspielerinnen und Schauspieler spielen nicht einstudierte Szenen. Theatersport ist Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter. Die Anregungen und Stichwörter kommen aus dem Publikum und müssen von den Schauspielern in Szenen umgesetzt werden. (meg.)